



# الجامعة الألمانية الأردنية German Jordanian University

Liebe Unternehmenspartner, liebe Freunde der German-Jordanian University (GJU),

heute informieren wir Sie über:

- **Fachkräfteakquise:** Warum Sie sich mit unseren Studierenden neue Möglichkeiten eröffnen
- **Neuer Netzwerkpartner der GJU:** die GIZ mit Ihrer Green Cooling Initiative
- **Erkenntnisse des Weltwirtschaftsforums zur Entwicklung Jordaniens**

## **Fachkräfteakquise: Warum Sie sich mit unseren Studierenden neue Möglichkeiten eröffnen**

### **Gibt es eine aktuelle Fachkräftekrise? Und wenn ja, wie kann ich diese Krise überwinden?**

Rund 65 Prozent der mittelständischen Unternehmen wollen zukünftig zusätzliches Personal einstellen, so eine Unternehmerbefragung des BVMW. Bereits heute können nur ca. 9% der Klein- und Mittelständischen Betriebe ohne Probleme offene Stellen besetzen. *Die restlichen 90% finden nur mit Mühe passendes Personal.*

Die Gründe hierfür sind vielfältig, haben u.a. demographische Ursachen oder beziehen sich auf die geringe Anziehungskraft schlechter bezahlter Berufe, vor allem im Handwerk.

Es ist sinnvoll zur Lösung des Problems auf vorhandene Ressourcen zurückzugreifen: *1,5 Millionen junge Menschen ohne Berufsabschluss, gut ausgebildete Frauen nach der Kinderzeit und Jugendliche ausländischer Herkunft, die durch Zusatzqualifikationen mithalten können.*

**Die deutsch-jordanische Hochschule baut die Brücke zwischen jungen Menschen aus dem Ausland mit Hochschulabschluss – ausgebildet nach dem deutschen Modell der Fachhochschule – und dem hiesigen Bedarf in Klein- und Mittelständischen Betrieben.**

Wir sollten qualifizierte und motivierte junge Menschen für die deutsche Wirtschaft gewinnen. Zukunftsorientierte Unternehmer bieten attraktive Anreize, investieren in die Verbesserung der Ausbildung und schließen Partnerschaften mit Schulen und Hochschulen.

Die GJU bietet Unternehmen solche Partnerschaften, in Form von Unternehmenspartnerschaften, die den Austausch zwischen Theorie und Praxis stärken sollen und zur Lösung der Fachkräftekrise einen Beitrag leisten.

Möchten Sie von einer Partnerschaft mit der GJU profitieren? Prüfen Sie bitte unser Angebot im Anhang dieser E-Mail und sprechen Sie uns an unter +49 391 886 4951 oder per E-Mail an [katrin.bombitzki@german-jordanian.org](mailto:katrin.bombitzki@german-jordanian.org).

### **Die GIZ mit Ihrer Green Cooling Initiative ist neuer Netzwerkpartner der German Jordanian University**



Die [Green Cooling Initiative](#) ist Teil eines globalen Programms und Netzwerks, welches sich im Auftrag der Bundesregierung ([BMUB](#)) mit der Implementierung des Montrealer Protokolls beschäftigt. Es umfasst derzeit circa 60 Einzelmaßnahmen in 30 Ländern und befasst sich im Wesentlichen mit allen Fragen des Ozon- und Klimaschutzes, wie z.B. die Unterstützung klimafreundlicher Kühlsysteme, energieeffizienter Schaumstoffe, bis hin zur weltweiten Ausbildung von Kältetechnikern.

Die Verbreitung umweltfreundlicher Technologien im Bereich Kühl- und Klimatechnik in Entwicklungsländern steht im Mittelpunkt der Bestrebungen. Im Rahmen der Implementierung eines Solar Cooling Projektes in Jordanien steht die German Jordanian University der GIZ als Projektpartner zur Seite.

Als erste Hochschule in der Region hat die GJU die [Studiengänge Energie- und Umwelttechnik](#) in die Lehrpläne aufgenommen und unterstützt damit ein nachhaltiges Umdenken innerhalb der Bevölkerung.

Wir freuen uns mit der Green Cooling Initiative der GIZ einen neuen Verbündeten im Netzwerk gefunden zu haben.

### **Interessant für Investoren – die wirtschaftliche Entwicklung Jordaniens**

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich das Land so gut entwickelt, dass über **1.070 internationale Unternehmen und 550 registrierte Handelsvertreter** in Jordanien operieren.

Statistiken weisen aus, dass im Jahr 2014 die **meisten Investitionen im Bereich Industrie und Gesundheitswesen** getätigt wurden. Einer Studie der Handelskammer Amman zufolge flossen ca. 500 Mio. Euro in den Industriesektor und ca. 330 Mio. Euro in Hospitäler.

Durch die Mitgliedschaft Jordaniens bei Euro-Med Partnership sind **in Jordanien produzierte Industrieprodukte**, die nach Europa exportiert werden, **von Zöllen befreit**.

Die **Schaffung einer Freihandelszone in Amman** wird diskutiert, um die Bedingungen für ausländische Investoren zu verbessern. Die Stadt wird generell als strategisch gut gelegen betrachtet.

Zudem besuchen über 17 Prozent der Jordanier eine Hochschule, fast **20.000 Studienabgänger mit erfolgreichem Studienabschluss** stehen dem Arbeitsmarkt im Land und der Region **jährlich** zur Verfügung.

Benötigen Sie weitere, detaillierte Informationen zum Thema, informieren Sie sich gern beim [Jordan Investment Board](#).

**Quelle:** Arab Forum, Wirtschaft, Kultur, Tourismus; Nr.2 2015; 11. Jahrgang

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen zur GJU oder geplanten Projekten haben.

Mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg

Katrin Bombitzki  
Corporate Relations Manager

German-Jordanian University Project Office  
Hochschule Magdeburg-Stendal  
Breitscheidstraße 51  
D-39114 Magdeburg  
Germany  
Telefon: +49 391 886 4951  
Fax: +49 391 886 4947  
[info@german-jordanian.org](mailto:info@german-jordanian.org)  
<http://www.german-jordanian.org>  
<http://www.gju.edu.jo>



**DAAD**

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



Möchten Sie keine weiteren Informationen über die GJU erhalten, senden Sie mir bitte eine kurze E-Mail.